

Allgemeine Vertragsbedingungen (AGB) für Sonderverträge zur Strom- und Gaslieferung der Stadtwerke Delitzsch GmbH (SWD)

(Stand 01.09.2020)



1. Allgemeine Voraussetzungen

Die vorliegenden Vertragsbedingungen regeln die Belieferung eines Kunden durch die Stadtwerke Delitzsch GmbH, Sachsenstraße 1, 04509 Delitzsch, nachstehend Lieferant genannt und gelten ausschließlich für die Belieferung von Kundenanlagen mit elektrischer Energie oder Erdgas nach einem Sondervertrag. Die Grundlage für die Energielieferung ist ein betriebsbereiter Hausanschluss, die bestehenden Bedingungen für den Netzzugang und der gültige Netzanschlussvertrag mit dem Netzbetreiber. Die Rechte des Netzbetreibers, insbesondere zur Sperrung des Anschlusses bei Vorliegen entsprechender Voraussetzungen bleiben unberührt.

2. Vertragsabschluss / Lieferbeginn

- Der Lieferant benötigt zur Energielieferung das vollständig ausgefüllte und unterschriebene Angebot (Auftrag) des Kunden. Der Kunde erhält vom Lieferanten eine Eingangsbestätigung. Anschließend prüft der Lieferant das Angebot des Kunden.
- Alternativ zu Ziff. 2.1 kann der Kunde im Internet ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Energieliefervertrages abgeben. Den elektronischen Zugang des Angebots des Kunden wird der Lieferant dem Kunden durch Zusendung einer automatisch generierten E-Mail bestätigen. Anschließend prüft der Lieferant das Angebot des Kunden.
- Der Vertragsschluss wird nach Prüfung des Angebots durch den Lieferanten mit gesondertem Schreiben bestätigt (Vertragsbestätigung). Mit Aufnahme der Energielieferung durch den Lieferanten beginnt die Erstlaufzeit des Vertrages. Die Verpflichtung des Lieferanten zur Energielieferung besteht jedoch erst mit wirksamer Beendigung des Energieliefervertrages mit dem bisherigen Lieferanten. Voraussetzung für den Vertragsabschluss ist, dass keine offenen Forderungen gegenüber dem Kunden bestehen. Kommt innerhalb von sechs Kalendermonaten ab Vertragsschluss keine Belieferung des Kunden zustande oder teilt der Kunde die in seinem Auftrag anzugebenden Daten nicht vollständig oder nicht richtig mit, hat der Lieferant das Recht, den Sondervertrag mit sofortiger Wirkung zu kündigen.
- Als Neukunde gilt, wer in den letzten 6 Monaten vor Vertragsschluss nicht von dem Lieferanten beliefert wurde.

3. Lieferantenwechsel, Wartungsdienste

Der Lieferant wird einen möglichen Lieferantenwechsel zügig und unentgeltlich durchführen. Wartungsdienste werden nicht angeboten.

4. Preise

4.1 Im Energiepreis sind die folgenden Bestandteile enthalten:

- Bei Stromlieferungen die gesetzliche Umsatzsteuer, die Stromsteuer, die Erneuerbare-Energien-Umlage, die Netzentgelte (einschließlich der Kraft-Wärme-Kopplungs-Umlage, die § 17 f EnWG Offshore-Umlage, die Umlage nach § 18 der Verordnung zu abschaltbaren Lasten und der § 19 StromNEV-Umlage), die Konzessionsabgabe sowie Entgelte für Messung und Messstellenbetrieb, die Abrechnungskosten und die Beschaffungs- und Vertriebskosten.
- Bei Gaslieferungen die gesetzliche Umsatzsteuer, die Entgelte für Netznutzung, die Energiesteuer (Regelsatz), die Bilanzierungsumlage, die Konzessionsabgabe, die Entgelte für Messung und Messstellenbetrieb, die Abrechnungskosten und die Beschaffungs- und Vertriebskosten.
- 4.2 Ziffer 4.1 erweitert sich, soweit künftig neue Steuern, Abgaben oder sonstige staatlich veranlasste, die Gewinnung, Erzeugung, Beschaffung, Speicherung und Netznutzung (Übertragung und Verteilung) oder den Verbrauch von Energie betreffende Belastungen oder Entlastungen wirksam werden.

5. Preisänderungen

- Preisänderungen durch den Lieferanten erfolgen im Wege der einseitigen Leistungsbestimmung in Ausübung billigen Ermessens. Der Kunde kann die Billigkeit der Preisänderung zivilgerichtlich überprüfen lassen. Bei der einseitigen Leistungsbestimmung durch den Lieferanten sind ausschließlich Änderungen der Kosten zu berücksichtigen, die für die Preisermittlung nach Ziffer 4.1 maßgeblich sind. Der Lieferant ist bei Kostensteigerungen berechtigt, bei Kostensenkungen verpflichtet, eine Preisänderung durchzuführen. Bei der Preisermittlung ist der Lieferant verpflichtet, Kostensteigerungen nur unter Ansatz gegenläufiger Kostensenkungen zu berücksichtigen und eine Saldierung von Kostensteigerungen und Kostensenkungen vorzunehmen.
- Der Lieferant hat den Umfang und den Zeitpunkt einer Preisänderung so zu bestimmen, dass Kostensenkungen nach denselben betriebswirtschaftlichen Maßstäben Rechnung getragen wird wie Kostenerhöhungen. Insbesondere darf der Lieferant Kostensenkungen nicht später weitergeben als Kostensteigerungen. Der Lieferant nimmt mindestens alle zwölf Monate eine Überprüfung der Kostenentwicklung vor.
- Änderungen der Preise werden erst nach brieflicher Mitteilung an den Kunden wirksam, die mindestens sechs Wochen vor der beabsichtigten Änderung erfolgen muss.
- Änderungen der Preise werden jeweils zum Monatsbeginn wirksam. Im Falle einer Änderung der Preise hat der Kunde das Recht, den Vertrag mit einer Frist von einem Monat zum Monatsende vor dem Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderung in Textform zu kündigen. Der Lieferant wird in der schriftlichen Mitteilung auf das Wirksamwerden der Preisänderung und die Möglichkeit einer solchen Kündigung gesondert hinweisen. Macht der Kunde von diesem Recht keinen Gebrauch, gelten die Änderungen als genehmigt.
- Abweichend von den vorstehenden Ziffern 5.1 bis 5.4 werden Änderungen der Umsatzsteuer gemäß Umsatzsteuergesetz zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderung ohne Ankündigung und ohne außerordentliche Kündigungsmöglichkeit an den Kunden weitergegeben.
- Ziffern 5.1 bis 5.4. gelten auch, soweit künftig neue Steuern, Abgaben oder sonstige staatlich veranlasste, die Gewinnung, Erzeugung, Beschaffung, Speicherung und Netznutzung (Übertragung und Verteilung) oder den Verbrauch von Energie betreffende Belastungen oder Entlastungen wirksam werden. Gleiches gilt bei Inkrafttreten der gesetzlichen Bestimmungen für die Kosten aus dem Emissionszertifikate-Handel („CO₂-Preis“).

6. Bonitätsauskunft

Der Lieferant ist berechtigt, eine Bonitätsauskunft über den Kunden einzuholen. Zu diesem Zweck übermittelt der Lieferant Namen, Anschrift und Geburtsdatum des Kunden an die Creditreform Boniversum GmbH, Hellersbergstr. 11, 41460 Neuss oder an die SCHUFA Holding AG, Massenbergr. 9-13, 44787 Bochum. Bei Vorliegen negativer Bonitätsmerkmale, insbesondere bei Vorliegen einer negativen Auskunft der oben genannten Gesellschaften zu Merkmalen der Bonität des Kunden, kann der Lieferant den Auftrag des Kunden zur Energielieferung ablehnen.

7. Messung

- Der Lieferant ist berechtigt, für Zwecke der Abrechnung die Ablesedaten zu verwenden, die der Lieferant vom Netzbetreiber oder von einem die Messung durchführenden Dritten erhalten hat. Der Lieferant kann die Messeinrichtungen selbst ablesen oder verlangen, dass diese vom Kunden abgelesen werden, wenn dies zum Zwecke einer Abrechnung oder anlässlich eines Lieferantenwechsels erfolgt. Wenn der Kunde die verlangte Selbstablesung nicht oder verspätet vornimmt, darf der Lieferant den Verbrauch schätzen. Zu einer erforderlichen Ablesung der Messeinrichtung hat der Kunde nach vorheriger Benachrichtigung dem mit einem Ausweis versehenen Beauftragten des Lieferanten den Zutritt zu seinen Räumen zu gestatten. Ein Beauftragter des örtlichen Netzbetreibers kann den Kunden ebenfalls bitten, den Zählerstand abzulesen.
- Die Angebote gelten nur unter der Voraussetzung, dass der Netzbetreiber oder ein Messstellenbetreiber eine klassische Messeinrichtung installiert hat. Erhält der Kunde eine intelligente Messeinrichtung oder eine moderne Messeinrichtung im Sinne des § 2 Nr. 7 bzw. Nr. 15 MsbG und stellt der Netzbetreiber/Messstellenbetreiber dem Lieferanten hierfür abweichende Preise zum Einsatz einer klassischen Messeinrichtung in Rechnung, ist der Lieferant berechtigt und verpflichtet, diese Kosten bei der Belieferung mit Strom und/oder Erdgas zu berücksichtigen.

8. Abrechnung / Aufrechnung

- Die Rechnungsstellung erfolgt jährlich zum Ende des Abrechnungsjahres, soweit nicht vorzeitig eine Zwischen- oder Endabrechnung erstellt wird. Das Abrechnungsjahr wird von dem Lieferanten festgelegt, wobei der Abrechnungszeitraum zwölf Monate nicht wesentlich überschreiten darf. Während des Abrechnungszeitraums leistet der Kunde in von dem Lieferanten bestimmten, in der Regel gleichen Abständen Abschlagszahlungen. Der Lieferant wird dem Kunden rechtzeitig vor Fälligkeit die Höhe der Abschlagszahlungen mitteilen. Dabei wird der Lieferant die Höhe der Abschlagszahlungen so gestalten, dass am Ende des Abrechnungsjahres eine möglichst geringe Ausgleichszahlung fällig wird. Macht der Kunde glaubhaft, dass sein Verbrauch erheblich geringer ist, so wird dies angemessen berücksichtigt. Liegt die letzte Jahresrechnung nicht vor, ist der Lieferant zu einer entsprechenden Schätzung unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Verbrauchs vergleichbarer Kunden berechtigt.
- Abweichend von Ziff. 8.1 kann die Rechnungsstellung monatlich, vierteljährlich oder halbjährlich erfolgen. Der Kunde kann den gewünschten Rechnungsturnus dem Lieferanten mitteilen. Die Kosten für jede zusätzliche, unterjährige Rechnung und jede zusätzliche, unterjährige Ablesung bestimmen sich nach Punkt 6 der Ergänzenden Bedingungen der Stadtwerke Delitzsch GmbH zur Stromgrundversorgungsverordnung (StromGKV) bzw. zur Gasgrundversorgungsverordnung (GasGKV).
- Ändern sich die vertraglichen Preise während des Abrechnungsjahres, so werden der Grundpreis taganteilig und die Energiepreise mengenanteilig berechnet, wobei die Mengen rechnerisch abgegrenzt werden können. Jahreszeitliche Verbrauchsschwankungen sind auf der Grundlage der maßgeblichen Erfahrungswerte angemessen zu berücksichtigen. Die nach einer Preisänderung anfallenden Abschläge können entsprechend angepasst werden.
- Der Kunde kann gegen Ansprüche von dem Lieferanten nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Gegenansprüchen aufrechnen.

9. Unterbrechung bei Energiediebstahl und andere Zuwiderhandlungen

Der Lieferant ist berechtigt, die Energielieferung ohne vorherige Androhung durch den Netzbetreiber unterbrechen zu lassen, wenn der Kunde einer vertraglichen Verpflichtung in nicht unerheblichem Maße schuldhaft zuwider handelt und die Unterbrechung erforderlich ist, um den Gebrauch von Energie unter Umgehung oder Beeinflussung der Messeinrichtungen zu verhindern (Energiediebstahl).

10. Zahlungsverzug

- 10.1 Bei Zahlungsverzug des Kunden kann der Lieferant, wenn der Lieferant erneut zur Zahlung auffordert oder den Betrag durch einen Beauftragten einziehen lässt, die dadurch entstehenden Kosten für strukturell vergleichbare Fälle pauschal berechnen. Die pauschale Berechnung muss einfach nachvollziehbar sein. Die Pauschale darf die nach dem gewöhnlichen Lauf der Dinge zu erwartenden Kosten nicht übersteigen. Auf Verlangen des Kunden ist die Berechnungsgrundlage nachzuweisen. Dem Kunden ist der Nachweis gestattet, dass ein Schaden überhaupt nicht oder wesentlich niedriger als die Pauschale entstanden ist. Für entstehende Rechtsverfolgungskosten (Kosten für Rechtsanwälte oder Inkassodienstleister) durch eine notwendige Forderungsbetreibung hat der Kunde Kostenersatz zu leisten.
- 10.2 Kommt der Kunde mit einem Betrag in Höhe von zwei Monatsabschlägen in Verzug, ist der Lieferant berechtigt, den Sondervertrag 2 Wochen nach textlicher Androhung zu kündigen.

11. Umzug / Lieferantenwechsel

Der Kunde ist verpflichtet, dem Lieferanten jeden Umzug mit einer Frist von 2 Wochen auf das Ende eines Kalendermonats unter Angabe der neuen Anschrift anzuzeigen, um die Weiterbelieferung durch den Lieferanten zu ermöglichen. Der Vertrag bleibt bestehen und wird auf die neue Lieferstelle übertragen. Ein Umzug des Kunden beendet den Energieliefervertrag nur, wenn der Kunde aus dem Gebiet eines Netzbetreibers in das Gebiet eines anderen Netzbetreibers zieht. Erfolgt die Mitteilung des Kunden verspätet oder gar nicht, haftet er gegenüber dem Lieferanten für von Dritten an der ursprünglichen vertraglichen Abnahmestelle entnommene Energie und den darüber hinausgehenden Schaden, es sei denn, der Kunde hat die verspätete Mitteilung nicht zu vertreten.

12. Änderungen dieses Vertrages oder dieser Bedingungen

- 12.1 Die Regelungen dieses Vertrages beruhen auf den derzeitigen gesetzlichen und sonstigen Rahmenbedingungen, wie z.B. dem Energiewirtschaftsgesetz (EnWG), der Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Grundversorgung von Haushaltskunden und die Ersatzversorgung mit Strom aus dem Niederspannungsnetz (StromGVV), der Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Grundversorgung von Haushaltskunden und die Ersatzversorgung mit Gas aus dem Niederdrucknetz (GasGVV) und auf der aktuellen einschlägigen Rechtsprechung der höchstinstanzlichen Gerichte und Verwaltungsentscheidungen. Sollten sich diese, vergleichbare Regelwerke oder einschlägige Rechtsvorschriften oder die einschlägige Rechtsprechung oder einschlägige Verwaltungsentscheidungen ändern, ist der Lieferant berechtigt, diese Vertragsbedingungen – mit Ausnahme der festgelegten Preise (für diese gilt Ziffer 5) entsprechend anzupassen.
- 12.2 Gleichfalls ist der Lieferant berechtigt, diese AGB auch unter angemessener Berücksichtigung der Interessen des Kunden anzupassen.
- 12.3 Änderungen der AGB werden jeweils zum Monatsbeginn wirksam. Der Lieferant wird dem Kunden die Anpassung mindestens sechs Wochen vor dem geplanten Wirksamwerden in Textform mitteilen. Der Lieferant wird in der schriftlichen Mitteilung auf das Wirksamwerden der geänderten Bedingungen und die Möglichkeit zur Kündigung hinweisen. Die Änderungen gelten als genehmigt, wenn der Kunde in Textform nicht mindestens einen Monat vor Wirksamwerden der Anpassung widerspricht. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung des Widerspruchs. Hat der Kunde mit dem Lieferanten im Rahmen der Geschäftsbeziehung einen elektronischen Kommunikationsweg vereinbart (z.B. über das Online-Service-Portal), können die Veränderungen auch auf diesem Wege mitgeteilt werden.

13. Datenschutz

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Der Lieferant erhebt und nutzt diese Daten nur zum Zwecke der Vertragsabwicklung und zur Wahrung berechtigter eigener Geschäftsinteressen im Hinblick auf die Beratung und Betreuung der Kunden und der bedarfsgerechten Produktgestaltung. Er wird diese Daten nur dann an Dritte weitergeben, wenn dies zur Vertragserfüllung erforderlich ist oder diesbezüglich gesetzliche bzw. behördliche Verpflichtungen bestehen.

Weitere Informationen zum Thema Datenschutz finden Sie auf unserer Internetseite.

14. Haftung für Versorgungsstörungen

- 14.1 Bei einer Unterbrechung oder bei Unregelmäßigkeiten in der Energieversorgung, soweit es sich um Folgen einer Störung des Netzbetriebs handelt, ist der Lieferant von seiner Leistungspflicht befreit. Satz 1 gilt nicht, soweit die Unterbrechung auf nicht berechtigten Maßnahmen des Lieferanten nach § 19 StromGVV bzw. § 19 GasGVV beruht. Der Lieferant ist verpflichtet, dem Kunden auf Verlangen unverzüglich über die mit der Schadensverursachung durch den Netzbetreiber zusammenhängenden Tatsachen insoweit Auskunft zu geben, als sie dem Lieferanten bekannt sind oder von ihm in zumutbarer Weise aufgeklärt werden können.
- 14.2 Bei Versorgungsstörungen gemäß Ziff. 14.1 haftet der Lieferant nicht. Etwaige Ansprüche wegen Versorgungsstörungen im Sinne der Ziff. 14.1 kann der Kunde gegen den Netzbetreiber geltend machen. Die Kontaktdaten des Netzbetreibers teilt der Lieferant dem Kunden auf Anfrage mit.

15. Vertragslaufzeit / Kündigung

- 15.1 Bei Verträgen ohne Preisgarantie kann der Vertrag vom Kunden oder von dem Lieferanten mit einer Frist von mindestens einem Monat zum Ende der Erstlaufzeit bzw. zum jeweiligen Ende der Vertragsverlängerung gekündigt werden.
- 15.2 Bei Verträgen mit Preisgarantie ist der Lieferant mit Ausnahme von Ziffer 5.1 erstmals zum Ablauf der Preisgarantiefrist berechtigt, den Vertrag mit einer Frist von mindestens einem Monat zu kündigen, danach zum jeweiligen Ende der Vertragsverlängerung. Von dem Kunden kann der Vertrag mit einer Frist von mindestens einem Monat zum Ende der Erstlaufzeit bzw. zum jeweiligen Ende der Vertragsverlängerung gekündigt werden.
- 15.3 Die Rechte zur außerordentlichen Kündigung gemäß Ziffer 15.4 bleiben von den vorstehenden Ziffern 15.1 und 15.2 unberührt.
- 15.4 Der Lieferant ist berechtigt, in den Fällen der Ziffer 9 dieser AGB das Vertragsverhältnis fristlos zu kündigen, wenn die Voraussetzungen für die Unterbrechung der Energielieferung wiederholt vorliegen.
- 15.5 Die Kündigung bedarf der Textform.

16. Umfang und Durchführung der Lieferung

Der Lieferant ist verpflichtet, den Energiebedarf des Kunden entsprechend den Regelungen dieses Vertrages zu decken. Dies gilt nicht, soweit und solange der Netzbetreiber den Netzanschluss und die Anschlussnutzung des Kunden unterbrochen hat oder soweit und solange der Lieferant an dem Bezug oder der vertragsgemäßen Lieferung in Fällen höherer Gewalt oder sonstiger Umstände, deren Beseitigung ihm nicht möglich ist oder wirtschaftlich nicht zugemutet werden kann, gehindert ist.

17. Vertragspartner

Stadtwerke Delitzsch GmbH (Lieferant), Sachsenstraße 1, 04509 Delitzsch. Vorsitzender des Aufsichtsrates: Michael Schmied. Vertretungsberechtigte Geschäftsführung: Dr. Robert Greb. Sitz der Gesellschaft: Delitzsch. Eingetragen beim Amtsgericht Leipzig, Handelsregisternummer: HRB 5947. USt.-Nr.: 237/120/02654

18. Online Service

Der Lieferant unterhält das Online-Service-Portal (OSP) auf seiner Webseite unter www.sw-delitzsch.de. Die nachfolgend dargestellten Sonderregelungen gelten nur für Kunden, die sich im OSP registriert haben, jeweils ab dem Zeitpunkt dieser Registrierung: Anstatt die Rechnungen und sonstigen Schreiben schriftlich zu übersenden, wird der Lieferant diese jeweils im OSP hinterlegen – im Fall von § 5 Ziffer 5.3 zusätzlich zur brieflichen Mitteilung. Über die Verfügbarkeit dieser Rechnungen und sonstigen Schreiben erhält der Kunde jeweils eine E-Mail-Benachrichtigung an seine im OSP angegebene Adresse. Der Kunde verpflichtet sich, die Rechnungen bzw. sonstigen Schreiben dort abzurufen. Kündigungen nach § 15 dieser Bedingungen kann der Lieferant wahlweise schriftlich oder nach vorstehend beschriebenen Verfahren erklären. Rechnungen, Kündigungen und sonstige Schreiben des Lieferanten, gelten dann als dem Kunden zugegangen, wenn der Kunde vom Lieferanten durch eine E-Mail benachrichtigt wurde, dass neue Nachrichten bzw. Dokumente im OSP hinterlegt wurden. Dies gilt nicht, wenn das OSP aufgrund einer technischen Störung nicht erreichbar ist. In diesem Fall tritt der Zugang erst nach Behebung der technischen Störung ein. Der Kunde verpflichtet sich, bei Änderung seiner E-Mail-Adresse unverzüglich seine im OSP hinterlegte E-Mail-Adresse zu aktualisieren.

19. Schlussbestimmungen

Sollte eine Bestimmung dieses Vertrags unwirksam sein oder werden oder undurchführbar sein, so wird die Gültigkeit der anderen Bestimmungen hierdurch nicht berührt. Soweit in diesen AGB nichts anderes geregelt ist, gelten die Bestimmungen der Stromgrundversorgungsverordnung – StromGVV und der Gasgrundversorgungsverordnung GasGVV, einschließlich der jeweiligen Ergänzenden Bedingungen der Stadtwerke Delitzsch GmbH.

Allgemeine Informationen:

Unter 034202 – 65-888, kundenzentrum@sw-delitzsch.de oder per Post haben wir ein offenes Ohr für Sie. Verbraucherbeschwerden, insbesondere zum Vertragsschluss oder zur Qualität von Leistungen, die den Anschluss an das Versorgungsnetz, die Belieferung mit Energie sowie die Messung der Energie betreffen, beantworten wir ab Zugang der Beanstandung innerhalb von 4 Wochen. Sofern der Beschwerde nicht innerhalb von 4 Wochen im Textform abgeholfen wird, ist der Kunde berechtigt das nachstehende Schlichtungsverfahren, bei der Schlichtungsstelle Energie e.V., gemäß § 111b EnWG zur Streitbeilegung durchzuführen. Voraussetzung dafür ist, dass unser Kundenservice angerufen und keine beidseitig zufriedenstellende Lösung innerhalb der vorgenannten Frist gefunden wurde. Wir sind zur Teilnahme an einem solchen Verfahren verpflichtet. Mit Einreichung des Antrags bei der Schlichtungsstelle ist die Verjährung gehemmt. Die Kontaktdaten der Schlichtungsstelle sind: Schlichtungsstelle Energie e.V., Friedrichstraße 133, 10117 Berlin, Telefon: 030-2757240-0, Fax: 030-2757240-69, Homepage: www.schlichtungsstelle-energie.de, E-Mail: info@schlichtungsstelle-energie.de. Ihr Recht auf Anrufen der Gerichte bleibt hiervon unberührt. Außerdem können Sie sich bei dem Verbraucherservice der Bundesnetzagentur, Postfach 8001, 53105 Bonn, Telefon: 030-22480500, E-Mail: verbraucherservice-energie@bnetza.de über Ihre Rechte informieren.